

Nr. 48. Theil der Bordüre zum Papierkorb Nr. 47. Platt- und Stielstichstickerei. Originalgrösse.

verbundenen Theilen aus Schieferstein, welche mit einem polirten Holzrahmen umgeben und auf der Außenseite mit rothbraunem Fuchtenleder bekleidet sind. Die obere Seite dieser Bekleidung ist in der Weise der Abbildung mit einer mit rothbrauner Seide und Goldfaden ausgeführten Stickerei und mit der betreffenden Namensschiffre ausgestattet. Derartige Notiztafeln sind in der Tapissier-Manufactur von C. A. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätzig.

Nr. 43—46. Pleins zu Schuhen, Rissen und dergl. Tapissierarbeit.

Die Pleins eignen sich zu Schuhen, Rissen, Tischen, Decken, kleinen Teppichen und dergl. Der Plein Nr. 43 wird mit einer Farbe in veresteten länglichen Kreuzstichen ausgeführt, deren jeder 4 Carreaux des Canevas in der Höhe und 2 in der Breite einnimmt. Die Abb. Nr. 43 zeigt die Stellen, wo man demnächst hinein- und herauszustecken hat, mit Kreuz und Punkt bezeichnet, und die für den nächsten Stich aufzunehmenden Canvasfäden auf einen Pfeil gereicht.

Der Plein Nr. 44 wird ebenfalls mit einer Farbe arbeitet und besteht wie der vorige aus länglichen veresteten Kreuzstichen, deren jeder in seiner Mitte durch einen querenden Stich überspannt wird. Die Abbildung zeigt einen solchen Stich in gelodeter Fadenlage, und außerdem die Stelle, wo man die Nadel heranzuführen hat, mit einem Punkt bezeichnet.

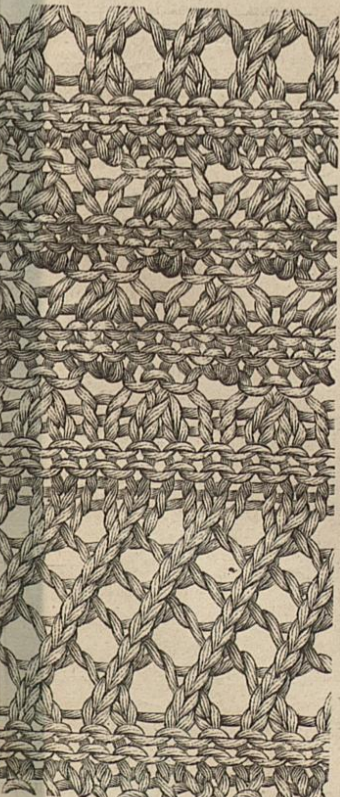


Nr. 50. Nadelkissen mit Stickerei.

Das Nadelkissen besteht aus einzelnen kleinen Feldern, welche je 4 Carreaux des Canevas in der Weise der Abbildung zuerst 3 lange, gerade Stiche in einer, dann dieselben überkreuzend, 3 solche Stiche hergestellt und bilden eine Dessinfigur. Zwischen den Feldern sind nach Abb. einzelne Kreuzstiche anzuführen.

Nr. 47 und 48. Papierkorb mit Stickerei.

Dieser Papierkorb besteht aus schwarz polirten und aus gebrannten Rohrstäben und ist einschliesslich der Füße und des Randes 42 Centimeter hoch. Die Bekleidung des Korbes ist in der Weise der Abbildung Nr. 47 aus Ruffenstreifen von braunem Taffet und aus 4 Cent. breiten weißen Tuchstreifen arrangirt; letztere sind in dem Dessin der Abbildung Nr. 48, welche einen Theil eines Streifens in Dringnalgröße darstellt, mit Platt- und Stielstichstickerei von verschiedenfarbiger Cordonneffeide und mit feiner hellbrauner Seidengumpe verziert. Ein Futter von braunem Taffet, welches auch durch Kaichmir oder dergl. verestert werden kann, vervollständigt das Original. Derartige Papierkörbe sind in der Tapissier-Manufactur von D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, vorrätzig.



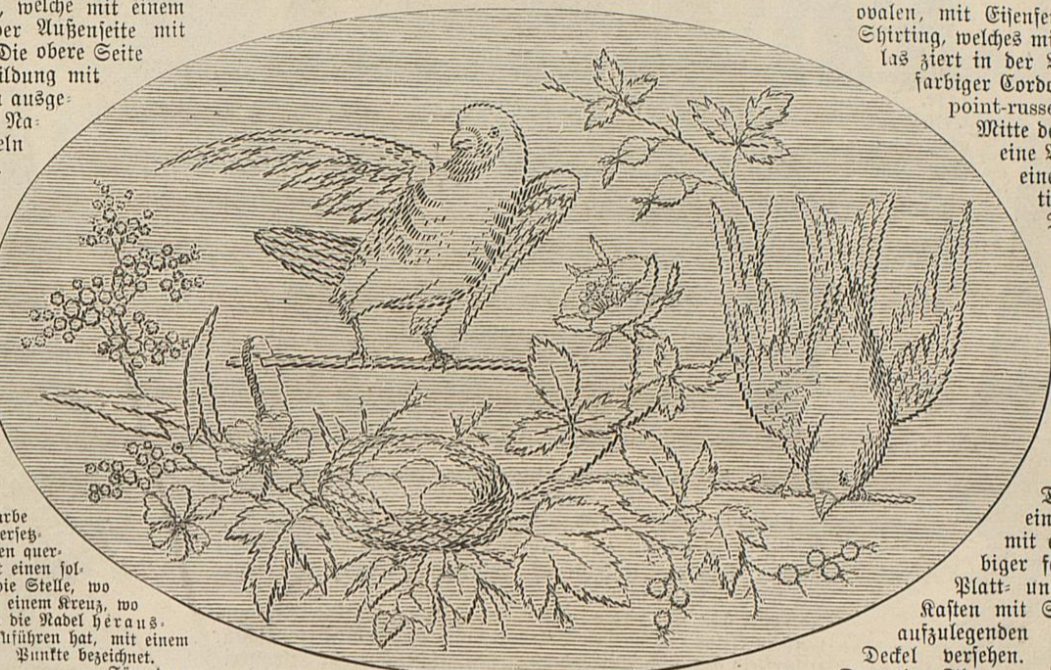
Nr. 52. Plein zum gestrickten Shawl Nr. 7. Originalgrösse.

Nr. 49. Medaillon in Stielstich- und point-russe-Stickerei.

Ein solches Medaillon eignet sich zur Verzierung von Kästchen, kleinen Mappen, Toilettenkissen, Taschentuchbehältern und dergl. Das Dessin wird auf einem Fond von hellfarbigem Tuch, Atlas oder Seidenreps mit feiner farbiger Nähseide im Stielstich und point-russe ausgeführt.

Nr. 50. Nadelkissen mit Stickerei.

Das Nadelkissen besteht aus einem



Nr. 49. Medaillon in Stielstich- und point-russe-Stickerei zur Verzierung von Kästchen und dergl.

Für den Plein Nr. 45 stellt man zunächst den Fond im gewöhnlichen Kreuzstich mit zwei Nuancen einer Farbe her, wobei der Raum für die später einzunehmenden helleren Dessinfiguren ausgespart wird. Letztere sind ebenfalls in zwei Nuancen auszuführen, und zwar arbeitet man für die 4 Blättchen einer Dessinfigur zuerst den mittleren Stich mit der dunkleren, dann je die beiden Seitenstiche mit der helleren Nuance. Die Abbildung zeigt die Stelle, wo man, nachdem die Nadel herausgezogen ist, für den nächsten Stich hineinzustecken hat, mit einem Kreuz bezeichnet.

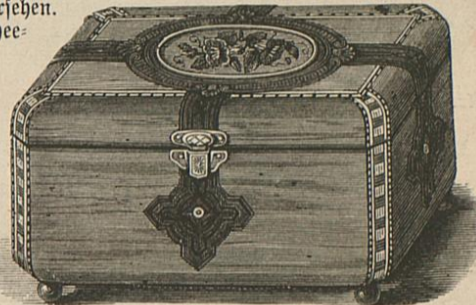
Nr. 46. Dieser Plein wird mit 3 Nuancen einer Schattirung ausgeführt. Er soll für die später einzunehmenden helleren Dessinfiguren ausgespart werden, wobei man in der Mitte der Felder werden stets von einer Nuance bezeichnet. [29,837. 38. 39,194. 95]

ovalen, mit Eisenblech gefüllten Polster von Carton und Schirting, welches mit blauem Atlas bekleidet ist. Diesen Atlas ziert in der Weise der Abbildung eine mit verschiedenfarbiger Cordonneffeide im Platt- und Stielstich sowie im point-russe ausgeführte Stickerei, welche in der oberen Mitte des Kissens ein Medaillon, rings um dasselbe eine Bordüre bildet. Das Medaillon wird von einer Goldschnur und einer Nische von 2 Centimeter breitem blauem Atlasbände begrenzt. Den Rand des Kissens garnirt eine Nische aus gleichem 4 Cent. breitem Bände, dessen Ansatz eine blaue Seidenschnur deckt.

[29,934]

Nr. 51. Theekasten mit Stickerei.

Der Theekasten ist von Lindenholz, mit eingelegten Verzierungen von braun und roth gefärbtem Holz und mit Patter von grünem gepresstem Leder ausgestattet, welche von dem in der Mitte des Deckels befindlichen Medaillon ausgehend, einen Beschlag imitiren. Das Medaillon ist mit einer auf weißer Seide mit verschiedenfarbiger feiner Chenille ausgeführten Stickerei im Platt- und Stielstich verziert. Innerhalb ist der Kasten mit Silberpapier bekleidet und mit einem lose aufzulegenden Deckel versehen.



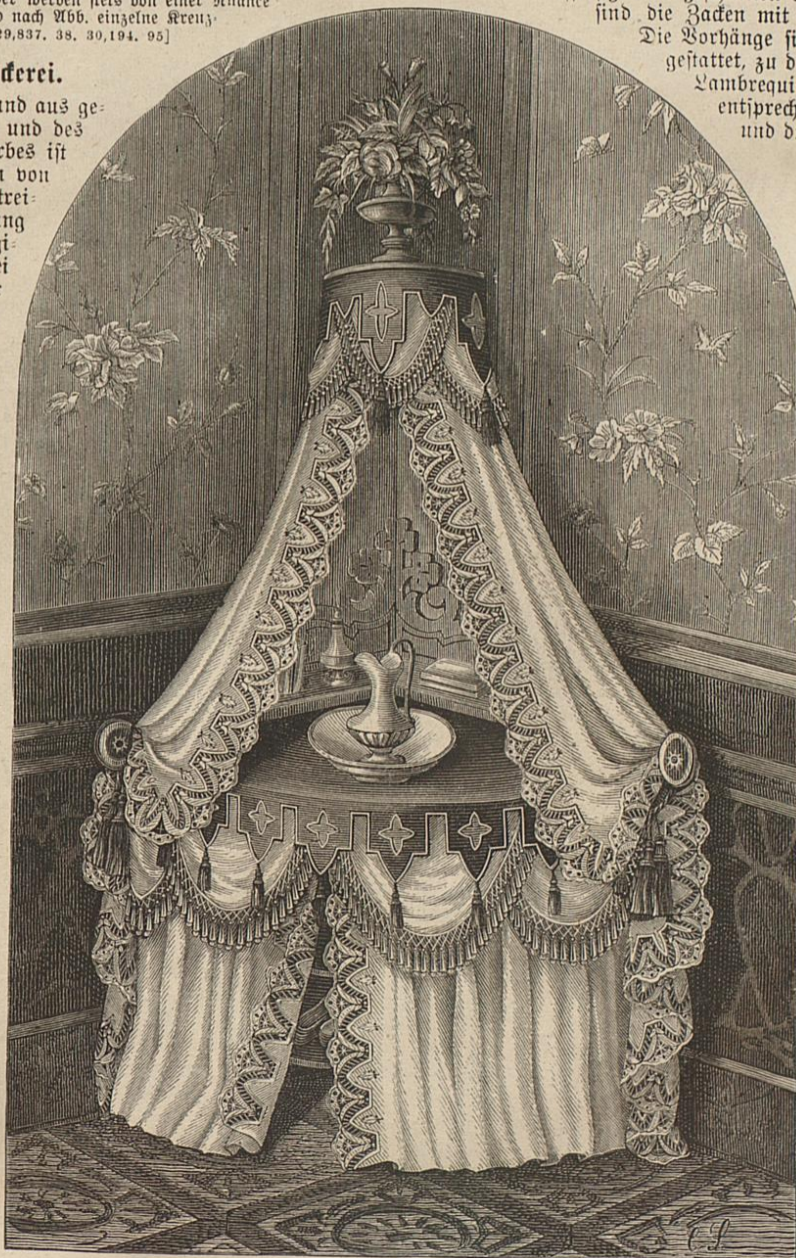
Nr. 51. Theekasten mit Stickerei.

Derartige Theekästen hat die Tapissier-Manufactur von D. Krappe, Berlin, Leipzigerstraße Nr. 129, vorrätzig.

Nr. 54. Toiletentisch mit Decke und gestickten Vorhängen.

Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 35.

Das Gestell des Toiletentisches ist von Lindenholz, am oberen Rande mit einer geschnittenen Gallerie verziert. Die Decke des Tisches besteht aus dunkelbraunem Wachstuch und schließt in lambrequinartigen Jacken ab, in welchen man nach Abbildung eine Dessinfigur ausgehakt und mit hellerem Wachstuch unterlegt hat; am Außenrande sind die Jacken mit hellbrauner Wollenlize eingefasst und mit Quasten verziert. Die Vorhänge sind von Muss, mit einer Bordüre in englischer Stickerei ausgestattet, zu dem Fig. 35 des heutigen Supplements das Dessin gibt. Das Lambrequin, welches den Ansatz der Mussvorhänge deckt, ist der Decke entsprechend aus braunem Wachstuch oder auch aus Tuch herzustellen und durch Lize und Quasten zu vervollständigen.



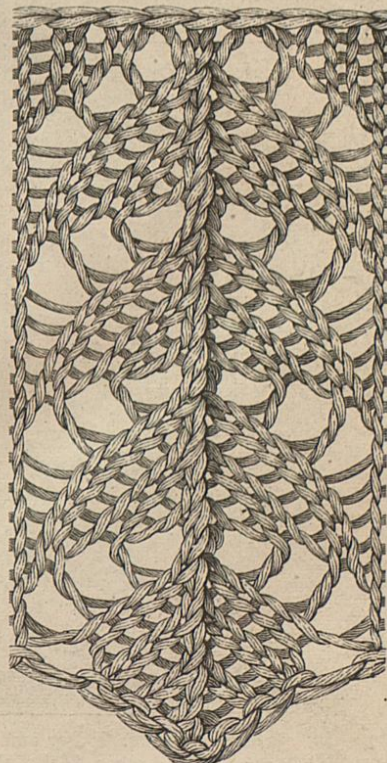
Nr. 54. Toiletentisch mit Decke und gestickten Vorhängen. Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 35.

Nr. 58—65. Masken-Anzüge für Knaben und Mädchen.

Nr. 58. Anzug eines Pagen. Die edig ausgeschnittene Taille und der kurze gefaltete Rock dieses Anzugs sind aus dunkelblauem Atlas gefertigt und mit gepresstem Silberborten besetzt. Hohe Bluse aus gefaltetem weißem Seidenstoff mit langen Ärmeln. Barett aus blauem Atlas mit Silberborten und einer weißen Feder garnirt.

Nr. 59. Anzug eines altdentschen Edelsträulings. Kleid mit ausgeschnittener Schößtaille aus maizgelbem Grosgrain mit dunklerer Seidenfranze und in Jacken aufgesetztem Sammetband verziert. Schärpe und Schleifen aus Grosgrainband von der Farbe der Franzen. Die Ärmelpuffen sind aus weißem Atlas hergestellt. Ruffisches Hemdchen aus weißem Crêpe. Hoher Kamm aus Goldbronze.

Nr. 60. Anzug einer Italienerin. Rock und Ueberkleid aus dunkelblauem Sergestoff; ersterer mit einem schwarzen Sammetstreifen, letzterer mit Goldborte verziert. Nieder aus rothem Kaichmir mit schwarzem Sammetband und Gold-



Nr. 53. Spitze zum gestrickten Shawl Nr. 7. Originalgrösse.



stiderei ausgestattet. Schürze aus hellem Foulard, halbhohes Hemdchen aus weißem Batist. Kopftuch aus feiner Leinwand und Schmucknadeln im Haar.

Nr. 61. Anzug eines Cavaliers. Beinkleid und Wamms sind aus braunem Sammet; ersteres ist am unteren Rande in Falten gereiht und daselbst mit braunen Atlasstreifen ausgestattet. Das Wamms ist mit Silberborte besetzt. Breiter Kragen aus feiner Leinwand mit Stiderei. Weißseidene Strümpfe und Schnallenschuhe aus braunem Atlas.

Nr. 62. Anzug eines Harlequins. Beinkleid und Kittel sind aus weißem Schirting gefertigt und mit großen Knöpfen verziert. Halskrause aus Batist. Hoher weißer Hut mit rothen Bändern umwunden.

Nr. 63. Anzug einer Kammerzofe. Unterkleid aus grau und blau gestreiftem Wollstoff, Ueberkleid und edig ausge-



Nr. 55. Talma (sortie-de-bal) aus Kaschmir, Guipüre-Einsatz und Spitze.

Schnitt und Beschreibung: Rückst. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1 und 2.

schneitene Schoßtaile aus grauem Kaschmir mit blauem Taffet garnirt. Schürze, Unterärmel, russisches Hemdchen und Haube aus weißem Mull mit Stiderei verziert.

Nr. 64. Anzug einer Rococo-Dame. Unterkleid aus weißem Atlas mit weißen Spitzenvolants und roja Atlasstreifen besetzt. Unterärmel aus weißer Spitze. Kranz aus Rosen im Haar.

Nr. 65. Anzug einer Bäuerin. Der Rock und die Taille ohne Aermel sind aus blauem Wollstoff gefertigt; die Taille ist mit einem Vastheil aus rothem Kaschmir versehen,

welcher mit Goldknöpfen begrenzt und mit Goldborte verziert ist. Der Rock ist mit schwarzem Sammetband und mit Goldborte besetzt. Hemd mit langen Aermeln aus weißem Batist. Schürze aus roth und weiß gestreiftem Percal mit einer Metallfette besetzt. Strohhut mit einem Feldblumenkranz.

Notiz.

Die nächste Arbeitsnummer wird verschiedene Ball- und Gesellschafts-Anzüge, Fichus, Jupons, Schürzen, Untertaillen und Morgenhäubchen für Damen, sowie Anzüge für Knaben und Mädchen enthalten. Unter den vielen praktischen Handarbeiten sind besonders erwähnenswerth: Lejepult mit Stiderei, Behälter zu einem Schachspiel, Schutzdecke in Weißstiderei, gehäkelte Hausmütze für Herren und Notenrolle mit Stiderei.



Nr. 57. Hausjacke aus Kaschmir mit Stiderei. Rückansicht. (Zu Nr. 56.)

Schnitt und Beschreibung: Rückst. d. Suppl., Nr. II, Fig. 3-6.

Nr. 56. Hausjacke aus Kaschmir mit Stiderei. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 57.)

Schnitt und Beschreibung: Rückst. d. Suppl., Nr. II, Fig. 3-6.



Nr. 58. Anzug eines Pagen.

Nr. 59. Anzug eines altdeutschen Edelräuleins.

Nr. 60. Anzug einer Italienerin.

Nr. 61. Anzug eines Cavaliers.

Nr. 62. Anzug eines Harlequins.

Nr. 63. Anzug einer Kammerzofe.

Nr. 64. Anzug einer Rococo-Dame.

Nr. 65. Anzug einer Bäuerin.

Nr. 58-65. Maskenanzüge für Knaben und Mädchen.

Hierbei ein Supplement, Dessins zur Weißstiderei, Filet- und Tapissier-Arbeit, und Schnittmuster enthaltend.